

# wett

Atelier für plastisches Wirken

Claragraben 38, 4058 Basel



## JAHRESBERICHT 2020

# Rückblick



## Nach dem Start

Mit grossem Enthusiasmus und viel Energie sind wir gestartet und haben mit Leichtigkeit zu Höhenflügen abgehoben – traumhaft!

Im Jahr 2020 wollten wir Ideen aufgreifen, sie erweitern und Formate erproben, Kontakte knüpfen und vertiefen – plötzlich stand vieles still und alles kam anders. Statt Kontakte galt es Distanz zu pflegen. Aus dem Alltag wurde Tempo genommen und die Realität wurde neu denk- und wahrnehmbar. Selten wurde Kultur so existenziell auf die Probe gestellt. Im Vergleich zum Lebensnotwendigen, zum Alltäglichen und zur Wirtschaft wurde die Kultur vernachlässigt. Die Pandemie hat uns fest im Griff. Dennoch haben sich Zeitfenster ergeben und wir konnten im bescheidenen Rahmen wirken.

Gast-Projekte nutzten den Ort. So gab es eine Modeperformance, eine Plattentaufe sowie die Kunstintervention «Leck mich». Der Verein ARK, der sich dem Nachlass regionaler Kunstschaffenden widmet, führte eine szenische Lesung durch und die Steinbildhauerwoche in den Sommerferien ist ein fester Bestandteil geworden. Im Rahmen der Wett-Projekte konnte die Quartiersaktion, «wir bauen eine grosse Gluggerbahn» doch noch realisiert werden. Im September fanden die Wett-Rundgänge «Carl Burckhardt – zeitlose Formlust» und «Der Nauenstrasse entlang und zurück» statt. Interessant ist die Entwicklung des Werkklubs. Zum Thema «Endlossäulen» gab es ein einführendes Referat und folgend dazu Werkanlässe. Das Projekt «Erde tauschen» musste auf das Jahr 2021 verschoben werden. Im Weiteren wurde die Webseite installiert und zur besseren Nutzbarmachung des Ateliers haben wir die wichtigsten Baumassnahmen aufgegleist.

# Wett-Idee

Ist das Wett weiterhin ein Bildhaueratelier, ein erweiterter Schulraum der angrenzenden Schulhäuser oder ein Quartiertreff? Wird es ein Ort des Handwerks? Entwickelt sich hier ein Angelpunkt der Kunst? Oder ist das Wett einfach ein spannender Ort, der die Zeitspanne von 1571 bis 1937 dokumentiert und sich weiter in die Zukunft entwickelt?

Wir erfinden uns weiter - dies als Verein wie als Team.

## Der Verein

«Der Verein unterstützt und fördert die kulturellen Projekte rund um das Wettsteinhäuschen. Er stellt hierfür die rechtliche Körperschaft und regelt die finanziellen Angelegenheiten.» Petra Zschokke, Michele Cordasco, David De Caro, Monika Kästli, Andreas Chiquet und neu Felix Forrer bilden den Vorstand. Marianne Marx begleitet ihn als Aktuarin.

## Das Team

Das Wett-Team könnte die Ideenküche sein, in der verschiedenste Zutaten zusammengetragen werden. Ein Menu, reich an Projekten, die dem Ort und der Jahreszeit entsprechend stattfinden. Eine kreative Vielfalt, von Menschen initiiert und realisiert, ist hier möglich. Ein Kulturraum, der den Ort belebt und in die nahe und weitere Umgebung ausstrahlt.



**1. - 4. Februar 2020**

Studioaufnahme der New singele «EVEN by YERNA».

**23. März 2020**

Jahresversammlung des Vereins Wett.

**25. März 2020**

**Kleiner Workshop**

**27. Juni - 4 Juli 2020**

Steinhauerwoche in den Sommerferien.

**21. - 22. August 2020**

«Wir bauen eine grosse Gluggerbahn».

**25. - 28. August 2020**

Kunstintervention «Leck mich» von Celia & Nathali.

**2. September 2020**

Plattentaufe «EVEN by YERNA».

**17. September 2020**

Stadtrundgang «

# Wett-Projekte



## Werkklub

David De Caro hat in den letzten Jahren schlanke hölzerne Stelen aus Haselstämmchen geschnitzt, die um sein Liestaler Atelier wachsen. Daraus erwuchs die Idee, dass der Werkklub sich mit einem Gemeinschaftsprojekt an der für den Sommer 2022 geplanten Skulpturenausstellung im Allschwiler Wegmattenpark beteiligen könnte. Bei einem ersten Treffen am 13. Oktober 2020 stellt er einen in der Anlage flexiblen Entwurf vor. Gedacht ist eine Gruppe geschnitzter Stelen, welche mit zwei bis drei Metern Höhe ein lebendig bewegtes Gesamtbild ergeben, im Einzelnen aber individuell gestaltet werden.

Andreas Chiquet stellt Brancusis Endlose Säule vor, ein Meilenstein der modernen Bildhauerei. Deren Varianten und Funktionen sowie ihre Wurzeln in der rumänischen Volkskunst öffnen das Feld individueller Ideenentwicklung. Es wird deutlich, dass das Thema vertikal wiederholter Formelemente einen immensen Raum an Möglichkeiten bietet. Die Vertikale selbst verkörpert einen inhaltlichen Anspruch – Gestalt und Beziehung der einander folgenden Formen bergen ein symbolisches Potential, das wir lesen indem wir es schnitzend entwickeln.

In loser Folge trifft sich die Gruppe zur Arbeit im Zschokkeatelier, durch den Winter werden die Schnitzabfälle gleich zum Heizen des Raumes verwendet, die Arbeit an einem gemeinsamen Thema erzeugt einen Raum geistiger Wärme.

## Wir bauen eine grosse Gluggerbahn

Beim vorjährigen Atelier-Workshop ging es darum den Schulkindern Einblick in das Bildhaueratelier zu geben und der Wunsch wieder gemeinsam etwas zu unternehmen war gross. Eine gigantische Gluggerbahn, rings um das Wettsteinhäuschen soll es werden. Gedacht getan. Kartonröhren noch und noch konnten wir holen und dazu Schachteln in grossen Mengen. Idealer Zeitpunkt wäre kurz vor den Sommerferien, doch die Pandemie liess uns warten. Weitere Kartonröhren sammelten sich an und das Wett war vollgestellt bis unter die Decke. Am Freitag Morgen verabredeten wir uns mit drei Schulklassen an Ort. Das Wett-Team empfing die Kinder. Drei Arbeitsgemeinschaften bildeten sich. Es wurde erprobt, geplant, verworfen, neu gedacht und in der Werkstatt zugeschnitten und zusammengefügt. Hier brauchte es eine Stütze und da bleiben die Bälle stehen und höher muss es kommen. Kurz vor Mittag wars soweit. Drei Gluggerbahnen wurden getestet und alle hatten Spass. Über Nacht kam kurz ein Regen. Das hielt uns nicht ab am Samstag weiter zu bauen und unserer Spielfreude zu fröhnen.



## **Wett-Rundgänge**

Der Text hier dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen.

# Gast-Projekte

Genereller Textteil zu den Gastprojekten



Textteil zur Plattentaufe



Textteil zur Modeschau



Textteil zur Kunstausstellung  
Leck mich



## «Schwarzes Licht» - Szenische Lesung zu Leben und Werk der Basler Künstlerin Agat Schaltenbrand (1926 – 1918)

In Zusammenarbeit mit ARK-Basel dem Archiv regionaler Künstler\*innennachlässe wurde am 26. Oktober im Zschokke -Atelier die audiovisuelle Montage von Bildern und Texten Agat Schaltenbrands und ihrem Schriftstellergatten Otto Zimmermanns aufgeführt. Konzept und Text: Andreas Chiquet, Regie: Raphael Bachmann, Lesung: Iris Kretzschmar und die vorgenannten.

ARK übernahm 2019 den Nachlass von Agat Schaltenbrand und widmete ihr in seinen Räumen die bisher einzige Retrospektive, mithin die erste grosse Ausstellung seit jener, die Jean-Christophe Ammann 1985 in der Kunsthalle Basel einrichtete. Agat Schaltenbrand gehört zwar zum malerischen Urgestein Basels, blieb aber dennoch weitgehend unbekannt und verkannt. Als Künstlerin war sie so sperrig und launisch wie als Person. Ihr Werk zeugt von einem unbändigen Befreiungskampf gegenüber einer üblen Jugendzeit, ebenso wie gegenüber ästhetischen Konventionen. Eigentlich wollte sie Bildhauerin werden, fand aber – als Frau - trotz längeren Bemühungen keine Lehrstelle. Ihr gesamtes plastisches Werk hat sie zerstört, es zeugen davon nur noch Briefdokumente und eine einzige Foto (Beilage). Die Entwicklung ihrer Lebensfreundin Owsky Kobalt lief übers Kreuz, zunächst ausschliesslich als Malerin tätig, wandte sie sich der Bildhauerei zu.

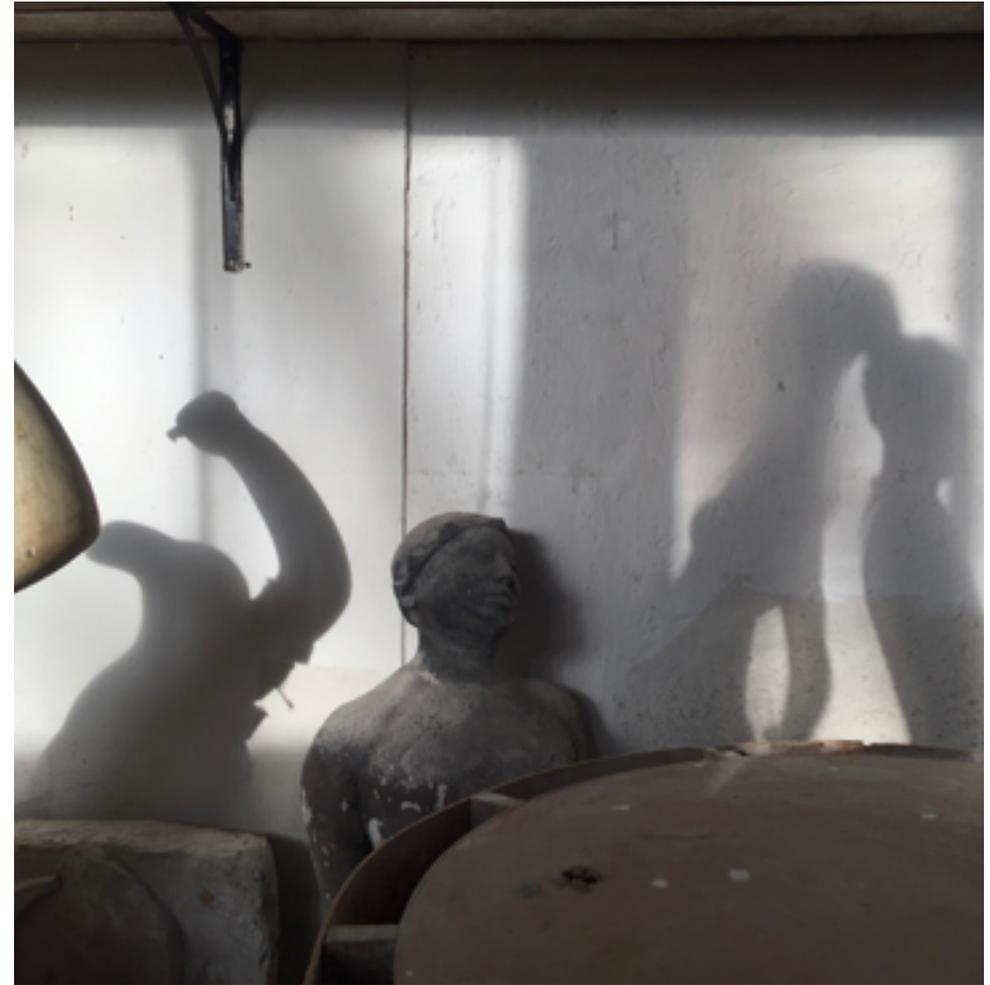
Coronabedingt fand die Aufführung vor einem intimen Kreis statt. umso mehr wurde



# Finanzierung

Text von 2019

Mit der Gründung des Vereins Wett konnte die rechtliche und somit die finanzielle Basis für das soziokulturelle Vorhaben geschaffen werden. Dem Vereinszweck entsprechend stellen wir Gelder für die verschiedenen Bereichen und Projekten bereit. Insgesamt wurden uns Fr. 50'000 Förderbeiträge gesprochen. Davon Fr. 30'000 als Basisfinanzierung von der CMS. Für das Theaterprojekt erhielt wir von der Bachofen-Stiftung Fr. 5'000. Für die Ausstellung «125 Jahre Alexander Zschokke» konnten wir insgesamt Fr. 24'000 bereitstellen. Mit Spenden von rund Fr. 6'480 und Fr. 1'400 Mitgliederbeiträgen und vor allem mit einem grossen Arbeitsaufwand in Eigenleistung konnten wir ein vielseitiges Gründungsjahr 2019 ermöglichen. Allen unseren besten Dank.



## es geht weiter

Wie es so ist, beginnt Vieles zufällig. Unerwartet stehst du mitten in einer Geschichte und wirst zum Akteur. Dank dem grossen Vertrauen von Petra Zschokke konnte das Wett als Projekt starten. Von Beginn an war für mich klar, dass ich diese Geschichte nur anstossen kann. Jetzt, nach vier Jahren initiierender Aufbauarbeit ist es richtig und wichtig den Ort anderen Akteuren zu überlassen. Ich freue mich zukünftig als Gast dem Wett verbunden zu bleiben.

Michele Cordasco

**cms**

Christoph Merian Stiftung

# Aussichten



## Steinhauerkurs

Dieser Text dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Und noch einen Hinweis auf die WEbseite. Und so weiter.

## Workshop und Kurs

Um das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen dient dieser Text. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen.

## Kunstprojekt «Erde tauschen»

Dieses Projekt bezieht sich auf die gleichnamige Aktion des Happening-Gründers Allan Kaprow aus den 1960/70er Jahren. Darin tauscht er Erde, und mit jedem Tausch entsteht eine weitere Geschichte...

Diese Aktion ist Ausgangspunkt, um dem Thema Erde weiter zu folgen und bei Sachkundigen nachzufragen. Woraus besteht Erde? Wie können wir sie fruchtbar machen? Wie ihr Sorge tragen? Auf einer metaphorischen Ebene geht es um das Schaffen einer Grundlage für den neuen Kulturort, um den Boden als gemeinsames Gut und als Verbindendes Element unter den Menschen. Angedacht sind künstlerische Interventionen und öffentliche Aktionen für und mit dem Ort und seinen Menschen.

## Rundgänge in der Stadt Basel «Orte und Unorte»

Um das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen dient dieser Text. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen. Er dient lediglich dazu das Schriftvolumen als Bild und in der Grösse wahrzunehmen.

## Wett-Gäste

Und im Rahmen Wett-Gäste wird das Atelier Gästen für Kurse und Ausstellungen zur Verfügung stehen. In diesem Kontext wird das Atelier demnächst mit Lebensmittel-Kunst-Objekten bevölkert werden und für Aufsehen sorgen. Wir freuen uns auf ein vielseitiges, experimentierfreudiges 2020!



Layout, Bild, Redaktion: Michele Cordasco  
Druck: druck.ch

# wett

Atelier für plastisches Wirken ermöglicht einen Freiraum für kreative künstlerische und handwerkliche Prozesse. Tradierte Normen werden spielerisch in Bewegung gesetzt und neue Möglichkeiten ausgelotet und dadurch alternative Sichtweisen ermöglicht. Wett möchte als Bildungs- und Begegnungsort für das Quartier und die Stadt wirken.

Wett  
Claragraben 38  
4058 Basel  
info@wett-basel.ch / wett-basel.ch  
IBAN CH61 0077 0254 4121 2200 1

Postadresse:  
Verein Wett  
c/o Michele Cordasco  
Weidengasse 49  
4052 Basel